

dtv

Dieses Buch enthält in englisch-deutschem Paralleldruck kleine Geschichten, Berichte, Gedichte, Notizen und Rezepte aus Großbritannien. Einige allgemeine, einige aus London, einige aus England, einige aus Wales, einige aus Schottland, einige aus Irland. Alle sind original für dieses Buch geschrieben, und zwar in einem einfachen Englisch, wie es britische Grundschulkinder sprechen lernen und wie es in Deutschland jedes Kind und jeder Erwachsene nach einer kurzen Anfangsstrecke Englischunterricht mit Vergnügen lesen kann.

Joy Browning, geboren 1949 in Birmingham, hat an einer Grundschule in der Nähe von London Kinder aus verschiedenen sozialen Schichten unterrichtet. Im Bemühen, Sprachbarrieren zu überwinden, spielte das Erzählen von Geschichten eine große Rolle.

Snapshots of Britain

Britannien in kleinen Geschichten

erzählt von Joy Browning
übersetzt von Ina-Maria Martens
illustriert von Frieda Wiegand

dtv

Ausführliche Informationen über
unsere Autoren und Bücher
www.dtv.de



Originalausgabe 1994
12. überarbeitete Auflage 2012
16. Auflage 2017
Der Band erschien bis 2012 als dtv 9319
© dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München
Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen
Satz: Greiner & Reichel, Köln
Druck und Bindung: Kösel, Krugzell
Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany · ISBN 978-3-423-09505-1



To Begin With

Hello ! As you have chosen to read this book it is possible that you may one day consider visiting these islands. If you do I trust that the “mind’s eye snapshots” gained from your reading will enhance your visit and that your camera snapshots will provide vivid memories.

If you do visit, you will hear people using a number of different greetings, including the one at the top of this text. Here are some more for you to try : Good day – How are you? – Hi – Have a nice day – Lovely to see you – Good morning/afternoon/evening.

As there are many greetings, so there are also many different names used for the group of islands you are visiting: England – Britain – Great Britain – United Kingdom (U.K.) – The British Isles. Out of all these names the most helpful, however politically not quite correct, as you will discover later on, probably is “the British Isles”.

You may like to put down this book now and find an atlas. Look at a map of Europe closely to see where the British Isles lie in relation to France, Belgium, the Netherlands, Germany, Denmark, Norway.

You will see that Great Britain consists of two islands, just across the coast from Northern France. The larger of the two, looking like Santa Claus on his knees, is the main island

Zum Beginn

Hallo ! Da ihr dieses Buch zum Lesen ausgesucht habt, kann es sein, dass ihr eines Tages diese Inseln besuchen möchtet. Wenn ihr das tut, bin ich sicher, dass die « Schnappschüsse », die ihr vom Lesen im Kopf habt, euren Besuch interessanter machen und dass eure Foto-Schnappschüsse zu lebendigen Erinnerungen werden.

Wenn ihr herkommt, werdet ihr die Leute verschiedene Grußformen sagen hören. Eine ist die am Anfang dieses Textes. Hier noch ein paar zum Ausprobieren : Guten Tag – Wie geht es dir/euch/Ihnen? – Hi – Hab/habt/haben Sie einen schönen Tag – Schön, dich/euch/Sie zu sehen – Guten Morgen/Nachmittag/Abend.

So wie es viele Arten der Begrüßung gibt, gibt es auch viele verschiedene Bezeichnungen für die Inseln, die ihr besucht : England – Britannien – Großbritannien – Vereinigtes Königreich (UK) – Britische Inseln. Davon ist wohl die Bezeichnung « Britische Inseln », selbst wenn sie politisch nicht ganz korrekt ist, wie ihr beim Weiterlesen sehen werdet, wahrscheinlich am hilfreichsten.

Vielleicht legt ihr das Buch mal beiseite und holt einen Atlas. Sucht eine Karte von Europa, auf der man gut sehen kann, wie die Britischen Inseln zu Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Deutschland, Dänemark, Norwegen liegen.

Nun seht ihr, dass Großbritannien aus zwei Inseln besteht, gerade gegenüber der französischen Nordküste. Die größere der beiden, die wie ein knieender Nikolaus aussieht, ist die britische Hauptinsel;

of Britain and the smaller, not unlike the shape of a lamb turned on its side, is Ireland, which is pronounced in a similar way to “island” unless you are Scots or Irish, in which case you would pronounce the “r” sound too.

Ireland has two countries within it, the independent Republic of Ireland and Northern Ireland, which is part of the United Kingdom.

If you look more closely you will also see many smaller islands which are near the coast of the two main islands. Can you find these islands on your map: the Isle of Man – the Isle of Wight – the Outer Hebrides – the Isle of Skye – the Orkney Isles – the Shetland Isles – the Channel Islands?

So you see, “the British Isles” is a very descriptive and useful name for this country just off the mainland of Europe, for it consists of several islands and its peoples are island communities with an island outlook.

Although geographically small the impact of Great Britain upon the world has been quite large, and you may read in history books something about this. Therefore the language you are learning or practising has become an international passport.

But, English is not the only language spoken in the British Isles. Others are: Scottish Gaelic – a Celtic language used in remote parts of Scotland and lately enjoying a revival; Manx – a Celtic language on the Isle of Man; Welsh – an ancient Celtic language and taught in all Welsh schools; Irish Gaelic –

dies kleinere, die ein wenig die Gestalt eines auf der Seite liegenden Schafes hat, ist Irland. «Ireland» wird ähnlich ausgesprochen wie englisch «island», also phonetisch «Eiland» – außer wenn man Schotte oder Ire ist; dann nämlich spricht man das «r» mit: «Eierland».

Irland besteht aus zwei Ländern. Das eine ist die unabhängige Republik Irland, das andere ist Nordirland, ein Teil des Vereinigten Königreichs.

Bei genauerem Hinsehen entdeckt ihr noch viele kleinere Inseln nahe der Küste der beiden Hauptinseln. Könnt ihr folgende Inseln auf eurer Karte finden: die Insel Man – die Insel Wight – die Hebriden – die Insel Skye – die Orkney-Inseln – die Shetland-Inseln – die Kanalinseln?

Daran seht ihr, dass die Bezeichnung «Britische Inseln» für dieses dem Festland Europas vorgelagerte Land sehr aussagekräftig und nützlich ist, denn es besteht aus mehreren Inseln, und seine Bewohner sind ein Inselvolk mit einer Inselmentalität.

Obwohl dieses Land im geographischen Sinne klein ist, war sein Einfluss auf die Welt ziemlich groß; ihr werdet in Geschichte etwas darüber erfahren. Wegen dieser Bedeutung ist die Sprache, die ihr gerade lernt oder übt, eine Sprache geworden, mit der man auf der ganzen Welt durchkommt.

Aber Englisch ist nicht die einzige Sprache, die auf den Britischen Inseln gesprochen wird. Andere Sprachen sind: schottisches Gälisch – eine keltische Sprache, die in entlegenen Teilen Schottlands gesprochen wird und in jüngster Zeit wieder auflebt; Manx – eine keltische Sprache auf der Insel Man; Walisisch – eine alte keltische Sprache und Unterrichtssprache in allen walisischen

spoken in Ireland, mainly in the south; the last person who spoke only Cornish, another Celtic language, probably died at the end of the 19th century. However, there is now a revival taking place. You can see road signs written in Cornish and small groups are taking the initiative to restart the teaching of this ancient tongue.

Teacups Without Cracks

Although raised in a working-class area in Birmingham, my parents purchased their own home, which put them socially above those people renting property, especially those renting from the government. My parents also cared about education and were particularly keen for us to gain better jobs and thus move up in society. As a child I was unaware of any of these factors, but simply enjoyed a stable home and the simple pleasures of a family of limited means.

One day our local doctor's wife spoke to my mother and offered me a job cleaning the surgery every Saturday morning for a little pocket money. Probably she thought this would save my parents having to worry about providing me with money. So my duties began. I thoroughly enjoyed the work and more especially the delicious food which was served to me after work in the kitchen of the large doctor's house. The house, the food, the

Schulen; irisches Gälisch – wird vor allem im Süden von Irland gesprochen; der letzte Mensch, der ausschließlich kornisch, eine weitere keltische Sprache, gesprochen hat, starb wahrscheinlich Ende des 19. Jahrhunderts. Doch auch diese Sprache erfährt derzeit eine Renaissance. Es gibt inzwischen Straßenschilder auf Kornisch sowie Initiativen, die sich für das Erlernen dieser alten Sprache einsetzen.

Teetassen ohne Sprung

Ich bin zwar in einer Arbeitergegend von Birmingham aufgewachsen, aber meine Eltern kauften sich ein eigenes Haus, wodurch sie sozial höher gestellt waren als die Mieter von Wohnungen – schon gar von öffentlich geförderten. Meine Eltern legten auch Wert auf eine gute Ausbildung und wünschten sich vor allem bessere Berufe für uns, damit wir einmal sozial besser gestellt sein würden. Als Kind wusste ich nichts von alledem. Ich genoss einfach mein gesichertes Zuhause und die kleinen Freuden, die sich eine Familie mit beschränkten Mitteln leisten konnte.

Eines Tages sprach die Frau unseres Hausarztes meine Mutter an und fragte, ob ich die Aufgabe übernehmen wollte, jeden Samstagmorgen für ein kleines Taschengeld die Praxis zu putzen. Sie dachte vermutlich, das würde meine Eltern von dieser Geldsorge entlasten. So begannen meine Pflichten. Die Arbeit machte mir auch sehr viel Spaß. Noch mehr freute ich mich allerdings über das köstliche Essen, das mir nach getaner Arbeit in der Küche des riesigen Arzthaushalts

cutlery and the furniture – all breathed of a splendid world which filled me with delight; it all seemed so much more civilised than our small and crowded home.

One Saturday the doctor's grandchildren were visiting and I was invited to join them on an outing in the car to a park some distance away and go swimming with them. I was delighted at the invitation and asked if my little sister, then five years old, could come along too. They kindly consented.

We had a marvellous time, especially the journey in the car, as we did not have one.

Just as we were about to go home my little sister ran in front of the swing on which I was swinging, and her front tooth was knocked out. Blood was everywhere, and my sister's screams filled me with terror, as my mother had made me promise to take good care of her.

The doctor's wife, obviously used to problems of this nature, didn't take it too seriously, and simply suggested that we go to a café and have a nice cup of warm tea, after which she assured me my sister would fully recover and wouldn't think of it any more.

She then found a pleasant café with white crisp tableclothes, silver cutlery and lovely bone china tea services. My sister, by now almost fully recovered, touched one of the tableclothes and said: "This is a nice café, isn't it, and no cracks in the teacups!"

With this little outing I first became

angeboten wurde. Das Haus, das Essen, das Besteck und die Möbel – alles hatte für mich den Duft der großen weiten Welt, die mir sehr gefiel – alles sah so viel feiner aus als unser kleines, enges Heim.

Eines Samstags waren die Enkelkinder des Arztes zu Besuch, und ich wurde eingeladen, sie auf einem Ausflug mit dem Auto zu einem entfernt gelegenen Park zu begleiten und mit ihnen schwimmen zu gehen. Ich freute mich sehr über die Einladung und fragte, ob auch meine damals fünf Jahre alte kleine Schwester mitkommen dürfe. Das erlaubten sie gern.

Wir verbrachten eine wunderschöne Zeit, vor allem die Fahrt mit dem Auto gefiel uns, da wir keines hatten.

Kurz bevor wir nach Hause fahren wollten, rannte meine kleine Schwester gegen die Schaukel, auf der ich gerade schaukelte, und schlug sich einen Vorderzahn aus. Überall war Blut, und das Gebrüll meiner Schwester erschreckte mich sehr, da meine Mutter mir das Versprechen abgenommen hatte, gut auf sie aufzupassen.

Die Frau des Arztes, offensichtlich gewöhnt an solche kleinen Unfälle, nahm die Sache nicht allzu schwer und machte einfach den Vorschlag, in ein Café zu gehen und eine gute Tasse heißen Tee zu trinken; danach wäre meine Schwester bestimmt wieder vollständig hergestellt und würde gar nicht mehr daran denken.

Sie fand ein nettes Café mit gestärkten weißen Tischtüchern, Silberbesteck und einem hübschen Teegeschirr aus Porzellan. Meine Schwester, die sich schon wieder ziemlich erholt hatte, fasste ein Tischtuch an und sagte: «Das ist aber ein schönes Café – in keiner Tasse ein Sprung!»

Bei diesem kleinen Ausflug erhielt ich eine erste

aware of social differences and the class system. A doctor in England, at that time, would certainly be middleclass, a postman's daughter workingclass.

The Class System

All countries have class divisions of one kind or another. On a brief visit to the British Isles you may not especially notice the class system which operates here. Different governments and many schools tried to encourage a less class-ridden society. However, the system is steeped in history and has become more established in England than in the other parts of the British Isles. The education system has played an important part in this as can be seen from the following list of school types:

Public schools – not public at all; are very expensive and generally used by royalty, aristocracy, upper and middle-class families;

Private schools – also expensive and used mainly by middle-class families aspiring to move up the social ladder;

State schools – free education provided but also split into social groupings and include;

Grammar schools – these are for anyone who passes the examination and has the academic ability to cope with the standard;

Ahnung von sozialen Unterschieden, vom Klassensystem. Ein Arzt in England gehört sicherlich der Mittelschicht an, die Tochter eines Postboten der Arbeiterklasse.

Das Klassensystem

In allen Ländern gibt es mancherlei Klassenunterschiede. Bei einem kurzen Besuch auf den Britischen Inseln wird euch das hier herrschende Klassensystem nicht besonders auffallen. Regierungen und auch Schulen bemühen sich immer wieder, eine weniger klassenbezogene Gesellschaftsform zu stärken. Doch das derzeitige System ist in der Geschichte verwurzelt, und zwar hartnäckiger in England als in den anderen Landesteilen Britanniens. Das Erziehungswesen hat daran wesentlich mitgewirkt, wie man der folgenden Aufstellung der Schularten entnehmen kann:

Öffentliche Schulen – alles andere als öffentlich; sehr teuer und im Allgemeinen von Kindern aus dem Königshaus, dem Adel und der oberen Mittelschicht besucht.

Privatschulen – auch teuer und hauptsächlich von Kindern der Mittelschicht besucht, die auf der sozialen Leiter aufsteigen möchten.

Staatliche Schulen – kostenlose Ausbildung, doch wiederum in soziale Gruppen eingeteilt; und zwar:

Gymnasium – es muss eine Aufnahmeprüfung absolviert werden, um die Eignung für eine solche Schule nachzuweisen. Ärmeren Familien wird Unter-

help is given to poorer families to meet the expenses involved;

Comprehensive schools – for everyone not catered for above.

Most people, regardless of social standing, try to obtain the best education possible for their children. Unfortunately, the school one attended and the way one speaks are still considered important in some sectors of society. An education at the public schools of Eton or Harrow is still highly prized here and all over the world, not only for the knowledge gained, but also for the social graces and confidence to move in all sectors of society high or low.

stützung gewährt, um die damit verbundenen Kosten zu bewältigen.

Einheitsmittelschulen – für jedermann, der an einer der erwähnten Schulen nicht aufgenommen wird.

Die meisten Menschen bemühen sich – unabhängig von ihrer Schicht – um die beste mögliche Erziehung für ihre Kinder. Leider ist die Tatsache, welche Schule man besucht hat, und die Art, wie man sich ausdrückt, in manchen Kreisen immer noch sehr wichtig. Eine Ausbildung auf den großen Public Schools Eton oder Harrow zählt nach wie vor sehr viel – hier wie auf der ganzen Welt –, und zwar nicht allein wegen des erworbenen Wissens, sondern auch wegen der Umgangsformen und der Sicherheit, in jeder Gesellschaft richtig aufzutreten.



Dick and the Bells

One day in the Middle Ages Dick Whittington, a young orphan, travelled to London. He believed it's streets were paved with gold. Unfortunately they were not. Dick remained poor and wretched and after a short while he decided to leave.

When he reached Highgate Hill on the outskirts of the city, he heard the bells of a London church ringing and they seemed to say :

“Turn again, Whittington,
thou worthy citizen, Lord Mayor of London.
Turn again, Whittington, thou worthy citizen,
thrice Mayor of London.”

Dick felt the bells were speaking to him. He returned to the city and lived as a servant with a rich merchant. He bought a cat to

Dick und die Glocken

Es war einmal im Mittelalter ein kleiner Waisenjunge namens Dick Whittington, der begab sich nach London. Er glaubte, die Straßen dort seien mit Gold gepflastert. Leider waren sie es nicht. Dick blieb arm und elend, bis er eines Tages beschloss, die Stadt zu verlassen.

Als er am Rande der Stadt Highgate Hill erreichte, hörte er die Glocken einer Londoner Kirche läuten. Sie schienen zu sagen:

« Kehr um, Whittington,
würdiger Bürger, Oberbürgermeister von London.
Kehr um, Whittington, würdiger Bürger,
dreimal Bürgermeister von London. »

Dick hatte das Gefühl, dass die Glocken zu ihm sprachen. Er kehrte in die Stadt zurück und lebte als Hausdiener bei einem reichen Kaufmann. Er kauf-



chase away the rats and mice in his poor attic bedroom.

When the merchant went on sea voyages he would take – besides his own merchandise – some goods from his servants to sell in the far countries. Dick had no possessions other than his cat. He offered it to his master, and together with the merchant's own goods and some things of his fellow servants, the cat was taken on board.

During the journey the merchant called at an island plagued with rats and mice. He sold Dick's cat for a huge fortune and upon his return gave Dick the money. Dick became a rich man and later, as the bells had foretold, became Lord Mayor of London – three times.

If you travel to Highgate Hill just outside London you will see a statue of Dick's cat. This commemorates the basic fact that in 1423 a man died whose name was Dick Whittington, a man from poor beginnings who became Lord Mayor of London three times.

Greater London has over 450 churches. Many have bells which ring in special combinations, pulled by teams of skilled people. Other buildings have bells too. The clock tower of the Houses of Parliament contains the famous "Big Ben Bell".

Here is a favourite nursery rhyme about some London church bells: